



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis`90/ Die Grünen und FDP
zu „Aushöhlung des Arbeitszeitgesetzes verhindern“ (Drs. 19/1788)

Mit einem modernen Arbeitszeitgesetz den Anforderungen von Beschäftigten und Unternehmen gerecht werden

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, sich im Zuge der Beratungen zum Antrag des Freistaates Bayern „Arbeitszeiten familienfreundlich und unbürokratisch gestalten – Digitalisierung im Sinn von Beschäftigten und Unternehmen nutzen“ im Bundesrat dafür einzusetzen, die Chancen der Digitalisierung für eine flexiblere, unbürokratische Arbeitszeitgestaltung im Sinne der Beschäftigten und Unternehmen zu ermöglichen. Dabei sind selbstverständlich die bestehenden Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu wahren und der Schutz der Beschäftigten vor einer Entgrenzung der Arbeit sowie eine hinreichende Branchendifferenzierung sicherzustellen. Dadurch könnte die Rolle der Gewerkschaften und somit die Tarifbindung gestärkt werden.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der digitalen Entwicklungen und einer sich immer stärker flexibilisierenden Arbeitswelt besteht die Notwendigkeit, sich mit einer Überarbeitung des Arbeitszeitgesetzes sowohl im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber zu befassen. Gerade weil Arbeitswelten fluider und dynamischer werden und weil im Zuge der Digitalisierung insbesondere die Arbeitszeiterfassung bzw. die Trennung von Arbeits- und Privatzeit immer vielschichtiger wird, ist es dringend geboten, sich mit diesen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt muss darauf gelegt werden,

dass die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der digitalen Welt sicher gewahrt bleiben.

Lukas Kilian
und Fraktion

Joschka Knuth
und Fraktion

Kay Richert
und Fraktion